

# **Amtsausschuss Büchen**

Der Vorsitzende

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung am Mittwoch, den 24.10.2018; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1, 21514 Büchen

---

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:12 Uhr

### **Anwesend waren:**

#### Vorsitzender/Gemeindevertreter

Räth, Markus

#### Bürgermeister

Burmester, Wilhelm

Dehr, Detlef

Gabriel, Dennis

Hanisch, Heinrich

Voß, Martin ab Tagesordnungspunkt 7

#### Gemeindevertreterin

von Bülow, Ilsabe

#### Behindertenbeauftragter

Kroh, Wolfgang

#### Persönlicher Vertreter

Melsbach, Thorsten

Pigorsch, Willi

Schmidt, Thomas

### **Abwesend waren:**

#### Gemeindevertreter

Gladbach, Thomas

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Wahl eines Vorsitzenden und seines Stellvertreters
- 3) Niederschrift der letzten Sitzung
- 4) Bericht des Vorsitzenden
- 5) Bericht der Verwaltung
- 6) Belegungssituation in den Kindertagesstätten des Amtes Büchen
- 7) Stand der Erweiterung der Kindertagesstätte DRK-Wiesen-Kita
- 8) Erweiterung der DRK-Wiesen-Kita um eine weitere Gruppe
- 9) Betriebskosten der DRK-Wiesen-Kita
- 10) Änderung der Betreuungszeiten in der DRK-Wiesen-Kita ab 01.01.2019
- 11) Stand der Erweiterung der Kindertagesstätte Müssen
- 12) Stand der Erweiterung der Kindertagesstätte Güster
- 13) Übersicht zur geplanten Reform der Kita-Finanzierung ab 2020
- 14) Haushaltsplanung der Träger für das Jahr 2019
  - 14.1) Erhöhung der Verwaltungskostenanteile der kirchlichen Träger
  - 14.2) Antrag auf Erhöhung von Personalstunden der Kirchengemeinde Büchen-Pötrau
- 15) Verschiedenes



## Tagesordnungspunkte

### Öffentlicher Teil

#### 1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Rät h eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die neuen Mitglieder des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung. Herr Gladbach ist entschuldigt. Für ihn nimmt sein Vertreter Herr Melsbach an der Sitzung teil. Zudem begrüßt Herr Rät h die anwesenden Leitungen von Kindertagesstätten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den Einrichtungen und viele Eltern und Elternvertreterinnen und Elternvertreter. Ebenso möchte Herr Rät h die Presse begrüßen. Von der Verwaltung sind Herr Bürgermeister Möller, Frau Frömter und die Auszubildende Frau Kreker anwesend. Herr Rät h stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Gleichzeitig stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind.

#### 2) **Wahl eines Vorsitzenden und seines Stellvertreters**

Herr Rät h ruft den Tagesordnungspunkt auf. Herr Möller schlägt Herrn Rät h als Ausschussvorsitzenden vor. Nach der Wahl schlägt Herr Rät h Herrn Dehr als seinen Vertreter vor. Es gibt keine Gegenvorschläge.

##### Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung beschließt, Herrn Markus Rät h zum Vorsitzenden des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung zu wählen.

**Abstimmung:** Ja: 6            Nein: 0            Enthaltung: 0

##### Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

##### Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung beschließt, Herrn Detlef Dehr zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung zu wählen.

**Abstimmung:** Ja: 5            Nein: 1            Enthaltung: 0

##### Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### 3) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.05.2018 erhoben. Herr Rät h bedankt sich bei Frau Frömter für die Protokollführung.

#### **4) Bericht des Vorsitzenden**

Herr R ath freut sich, dass der neue Kita-Flyer druckfrisch auf den Tischen verteilt werden konnte und über das sehr schöne Ergebnis.

Am 20.06. hat das Richtfest des Erweiterungsbaus der DRK-Wiesen-Kita stattgefunden. Herr R ath war als stellvertretender Bürgermeister anwesend und da der Zimmermann sich verspätet hat, hat er auch gleich den Richtspruch gehalten. Er freut sich, dass demnächst der Erweiterungsbau eingeweiht werden wird.

Im Kreis Herzogtum Lauenburg wurden in diesem Jahr 14 neue Tagesmütter ausgebildet. Eine Übersicht der Tagesmütter im Kreis Herzogtum Lauenburg findet sich auf den Seiten des Kreises tagaktuell.

Herr R ath berichtet zudem, dass die Grundstücke des Bebauungsplans 55 in Büchen-Pötrau zum gr oten Teil verkauft wurden.. Die neuen Grundstückseigentümer wurden bei Vertragsunterzeichnung jeweils befragt, wie viele Kinder in deren Haushalten leben. Die Umfrage hat ergeben, dass mit mindestens 26 neuen Kindern im Alter für eine Kindertagesst ttenbetreuung gerechnet werden muss. Dieses ist mehr als eine Elementargruppe.

Im Bebauungsplan 58 ist eine Freifläche für eine f nfgruppige Kindertagesstätte vorgesehen.

Am 20.09.2018 hat der Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes getagt. Herr R ath ist hier Ausschussmitglied und kann berichten, dass auch im Jahr 2017 ein Anstieg der Kosten für den Kostenausgleich einer auswärtigen Betreuung und für die Betreuung bei Tagesmüttern im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen sind.

Herr R ath hat am Kita-Beirat der Kindertagesstätte DRK-Wiesen-Kita teilgenommen und bedankt sich bei der tollen Vorbereitung und Durchführung bei der Leiterin der Einrichtung Frau Siemann.

Eine Sitzung des Notaufnahmeausschusses der Kirchengemeinde Büchen-Pötrau konnte abgesagt werden, da das betroffene Kind einen Platz in der DRK-Wiesen-Kita erhalten hat.

#### **5) Bericht der Verwaltung**

Herr R ath übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter verweist auf ihren bereits übersandten Bericht und die anliegenden Artikel und das Zahlenmaterial. Insbesondere weist Frau Frömter auf den Artikel zum Protest zur Erhöhung der Elterngeb hren in Schwarzenbek hin. Gleichzeitig hat sie die Elterngeb hren, die seit 01.08.2018 im Amtsgebiet Büchen gelten, beigefügt. Bei der Einführung dieser Erhöhung wurden keine Proteste der Elternschaft festgestellt. Dieses könnte auch daher kommen, dass die Elterngeb hren seit 3 Jahren nicht angepasst wurden.

Zudem weist Frau Frömter auf die geplanten Erhöhungen der Betreuungsplätze bei den umliegenden Gemeinden hin. Allein in Hamburg wird innerhalb kürzester Zeit die Anzahl der Betreuungsplätze um 9.000 Stück ausgebaut werden. Die

Schaffung von neuen Betreuungsplätzen hängt immer mit der Schaffung von neuen Erzieherinnen- und Erzieherstellen zusammen. Wie die Freie und Hansestadt Hamburg so viele ausgebildete Pädagogen einstellen möchte, ist unklar. Dieses wird nur funktionieren, wenn sie Pädagogen von den umliegenden Bundesländern abwerben, was zu einer weiteren Steigerung des angespannten Arbeitsmarktes in diesem Bereich führen wird. Hierzu gibt es im Kreis Herzogtum Lauenburg ein neues Projekt zur Umgestaltung der Ausbildung der staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erzieher. Bei diesem soll über eine Vergütung angelegt an die Höhe der Vergütungen einer Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten die Ausbildung attraktiver gemacht werden.

Frau Frömter freut sich über die Fertigstellung des neuen Kita-Flyers. Dieser wird nun in die Begrüßungsmappen aufgenommen. Gleichzeitig werden diese in allen Kindertagesstätten des Amtes verteilt.

Die Kita-Umlage des Jahres 2018 konnte nach der Fertigstellung der Jahresrechnung 2017 angepasst werden. Der vorherige Wert von 2.145.000 € wird nicht benötigt und wurde auf 1.986.200 € verringert. Die Finanzierungsanteile der Gemeinden ist damit auch geringer geworden. Für 2019 ist die benötigte Umlage auf 2.120.300 € festgelegt worden. Die Kinderzahlen sind innerhalb des eines Jahres um 88 Kinder angestiegen, so dass mittlerweile 643 Kinder im betreuungsfähigen Alter bei der Berechnung der Kita-Umlage berücksichtigt werden.

## **6) Belegungssituation in den Kindertagesstätten des Amtes Büchen**

Herr Räth erläutert die Informationsvorlage.

Eine aktuelle Statistik zeigt, dass nur noch wenige Plätze im Amtsgebiet zur Verfügung stehen. Die zur Verfügung stehenden Plätze sind nur für eine halbtägige Betreuung zugelassen. Der derzeitige Stand der Platzangebote, der Belegungssituation inklusive der Wartelisten wird vorgestellt. Gleichzeitig werden eine Auswertung der Geburtenzahlen und aus diesen Zahlen errechnete Versorgungsquoten vorgestellt. Diese berücksichtigen die Umstellungen zu der Erweiterung der DRK-Wiesen-Kita. Nicht berücksichtigt ist der Zu- und Wegzug, weiter steigende Geburtenraten oder nicht zu erwartende Geburtenminderungen. Insbesondere die baldigen Zuzüge in den neuen Wohngebieten werden aller Voraussicht nach weitere Anstiege in der Kinderzahlen nach sich ziehen und damit die Betreuungssituation weiter verschlechtern.

## **7) Stand der Erweiterung der Kindertagesstätte DRK-Wiesen-Kita**

Aufgrund des strengen Winters und des anhaltenden Frosts in diesem Jahr ist der Erweiterungsbaubau der DRK-Wiesen-Kita ungefähr ¼-Jahr in Verzug. Der Estrich ist am heutigen Tag eingebaut worden. So dass nun die Trocknungsphase beginnt, bevor mit den anschließenden Innenausbautätigkeiten begonnen werden kann. Frau Siemann berichtet, dass bereits die ersten Bestellungen für die Einrichtungsgegenstände vorgenommen wurden.

Frau Siemann berichtet zudem, dass bereits alle Stellen, die für die Erweiterung geschaffen wurden, besetzt werden konnten. Es liegen demnach keine Personalprobleme vor.

Die Zielstellung der Inbetriebnahme innerhalb des 1. Quartals 2019 kann aller

Voraussicht nach gehalten werden.

## **8) Erweiterung der DRK-Wiesen-Kita um eine weitere Gruppe**

Herr R ath führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Mit der Inbetriebnahme der Erweiterung um drei Gruppen ist die DRK-Wiesen-Kita die gr o te Einrichtung B chens mit insgesamt 80 Elementarpl tzen und 20 Krippenplätzen. Von den 80 Plätzen sind bereits 35 durch die vorhandenen Kinder belegt. Im ersten Durchgang sollen 30 Kinder zusätzlich aufgenommen werden. Die noch freien 15 Plätze werden im Anschluss sukzessive vergeben. So dass allen Kindern eine gewisse Eingewöhnungszeit zur Verfügung steht.

Obwohl auf einmal 45 neue Betreuungsplätze geschaffen werden, kann man aufgrund der steigenden Geburtenrate, dem Zuzug von Außen und der ansteigenden Betreuungsquote davon ausgehen, dass weitere Plätze notwendig sind. Dieses zeigt auch die Belegungssituation in den Kindertagesstätten des Amtes, die Versorgungsquote im Amtsbereich und die Auswertung der Wartelisten. Allein die Warteliste der DRK-Wiesen-Kita weist im Krippenbereich 61 Kinder und im Elementarbereich 20 Kinder aus.

Daher ist eine weitere Erweiterung um eine Gruppe empfehlenswert.

Die neugeschaffene Gruppe sollte als Familiengruppe eingerichtet werden. Mit einer Familiengruppe werden 10 Elementarpl tze und 5 Krippenplätze zusätzlich geschaffen. Es wird ein gutes Platzverh ltnis von einem Krippenplatz auf drei Elementarpl tze erhalten. Eine Aufnahme von Außen für zuziehende Elementarkinder, Kinder, die erst im Elementaralter in die Betreuung gegeben werden sollen, und Kinder, die die erste Zeit bei einer Tagesmutter betreut wurden, ist damit zusätzlich geschaffen. Die Familiengruppe sollte aufgrund des Alters die dritte Gruppe im Altbau sein.

Zusätzlich erläutert Herr M ller, dass der Anbau der zusätzlichen Gruppe nicht direkt angesetzt werden kann. Zuerst müssen die Genehmigungen vom Kreis eingeholt werden. Es sind sowohl die Bedarfsanerkennung als auch die Baugenehmigung notwendig. Gleichzeitig sollen Fördermittel für die weitere Schaffung von 15 Betreuungsplätzen beantragt werden. Die Betriebskostenförderung des Landes und des Kreises beträgt zwischen 20 und 30%. Die Genehmigungserteilung für diese Anträge kann ungefähr ein halbes Jahr dauern.

Der Beschluss der Gemeindevertretung Büchen zum Bau der zusätzlichen Gruppe wird im Dezember gefasst. Der Amtsausschuss wird gleichzeitig über die Bedarfsanmeldung beschließen können.

Es ist nicht mit einer Fertigstellung vor Beginn des Kita-Jahres 2020/2021 zu rechnen.

Die Erschließung des Erweiterungsbaus von der Pötrauer Straße her erfolgt mit der zusätzlichen Schaffung von 10 bis 12 Parkplätzen. Zusätzlich muss die Außenflächen geplant und entsprechend umgesetzt werden.

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung empfiehlt dem Amtsausschuss den folgenden Beschlussvorschlag

### **Beschluss**

Der Amtsausschuss beschließt, die Gruppenerweiterung der Kindertagesstätte DRK-Wiesen-Kita zum Beginn des Kindergartenjahres 2020/2021 auf 2 Krippengruppen, 1 Familiengruppe und 4 Elementargruppen umzustellen. Durch die Verwaltung ist die Bedarfsanmeldung bei der Teilfachplanungsgruppe vorzunehmen.

Aufgrund der Versorgungssituation im Amtsbereich empfiehlt der Amtsausschuss der Gemeinde Büchen die Erweiterung der DRK-Wiesen-Kita um eine weitere Gruppe.

**Abstimmung:** Ja: 7      Nein: 0      Enthaltung: 0

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **9) Betriebskosten der DRK-Wiesen-Kita**

Herr Räth führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Die DRK-Wiesen-Kita wird im ersten Quartal 2019 den Betrieb als größte Einrichtung im Amtsbereich mit insgesamt 100 Plätzen aufnehmen. Damit ist sie zudem die erste Einrichtung, die nach der neuen Finanzierungsstruktur bei der Betriebskostenabrechnung zu betrachten ist.

Die Haushaltsplanung für das Jahr 2019 wurde daher bereits in Altbestand und Neubau aufgegliedert. Die zu tragenden Restkosten werden für den Altbestand (306.400 €) in Summe über die Kita-Umlage des Amtes finanziert. Die Restkosten für den Neubau (252.400 €) werden zu 50% (126.200 €) durch die Gemeinde Büchen und zu 50% (126.200 €) über die Kita-Umlage des Amtes finanziert.

## **10) Änderung der Betreuungszeiten in der DRK-Wiesen-Kita ab 01.01.2019**

Herr Räth führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Die Leiterin der Einrichtung hat in einer Elternbefragung keinen Bedarf für einen Spätdienst bis 17:00 Uhr festgestellt. Mit Erweiterung der Einrichtung geht sie zudem davon aus, dass der Gruppendienst einer Elementargruppe bis 14:30 Uhr verkürzt werden kann. Daher sollen die Betreuungszeiten ab 01.01.2019 neu geregelt werden:

Frühdienst	06:30 Uhr – 07:30 Uhr
Gruppendienst	07:30 Uhr – 16:00 Uhr
Gruppendienst einer Ele-Gruppe	07:30 Uhr – 14:30 Uhr
Spätdienst	16:00 Uhr – 16:30 Uhr.

Gleichzeitig soll der Frühdienst für eine weitere Gruppe eingerichtet werden.

Die neuen Betreuungszeiten wurden bereits im HH-Plan für das Jahr 2019 be-

rücksichtigt.

Herr R ath bittet um Fragen oder Anmerkungen zu diesem Antrag. Nachdem festgestellt wurde, dass kein weiterer Redebedarf besteht, bittet er um Abstimmung.

**Beschluss** Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung beschließt die Änderungen der Betreuungszeiten ab 01.01.2019 in der DRK-Wiesen-Kita entsprechend des Antrags der Leiterin und verkürzt damit den Spätdienst auf 16:30 Uhr. Gleichzeitig wird der Gruppendienst für eine Elementargruppe auf 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr festgelegt und ein zweiter Frühdienst für die Zeit von 06:30 Uhr bis 07:30 Uhr eingeführt.

**Abstimmung:** Ja: 7            Nein: 0            Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**

Aufgrund  22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**11)            Stand der Erweiterung der Kindertagesstätte Müssen**

Herr R ath über gibt das Wort an Herrn Dehr.

Herr Dehr erluert, dass für die Gemeinde Müssen derzeit eine angespannte finanzielle Lage herrscht. Daher muss der Haushalt der Gemeinde durch die Kommunalaufsicht genehmigt werden. Auch der aufzunehmende Kredit für die Finanzierung des Eigenanteils der Investitionskosten muss von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Trotz dieser schwierigen Lage, möchte die Gemeinde an der Erweiterung der Kindertagesstätte und ihrem dazu getätigten Beschluss festhalten. Die Gemeinde muss für die Genehmigung des Haushalts eine Liste mit derzeit noch nicht getätigten Einnahmen und derzeit zu hoch getätigten Ausgaben abarbeiten. Dieses wird in den nächsten Wochen bereits angegangen. Die Genehmigungen für den Haushalt und den Kredit werden im Frühjahr 2019 erwartet.

Die Betriebskostenanteile der Gemeinde werden dann in den Haushalt eingearbeitet, wenn eine Fertigstellung des Erweiterungsbaus absehbar ist.

**12)            Stand der Erweiterung der Kindertagesstätte Güster**

Herr R ath über gibt das Wort an Bürgermeister Burmester.

Herr Burmester erluert, dass sich die Standortfrage für eine erweiterte neue Kindertagesstätte oder die mögliche Erweiterung der bestehenden Einrichtung schwierig gestaltet. Aber es scheint eine Lösung gefunden worden zu sein, die auch mit den Regelungen des Waldschutzes zusammen passen. Um diese Lösung umsetzen zu können, muss der Bebauungsplan neu aufgestellt werden. Der vorhandene Sportplatz auf der linken Seite muss angepasst bzw. verkürzt werden. Der Anbau würde dann gerade an das jetzige Gebäude anschließen. Für die Änderungen des Bebauungsplanes wird mit einer Verzögerung von einem Jahr gerechnet.

### 13) Übersicht zur geplanten Reform der Kita-Finanzierung ab 2020

Herr R ath über gibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erl uert, dass es mehrere Modelle zur Reform der Kita-Finanzierung gibt. Diese haben alle ihre Vor- und Nachteile. Derzeit muss allerdings davon ausgegangen werden, dass ein Modell der zwei vorliegenden Modelle des Landes umgesetzt werden. Diese gehen von einer standardisierten Kindertagesstätte aus. Die Standards wurden durch eine Sammlung von vielen Daten von sehr vielen Einrichtungen gewonnen. Das Modell lässt eine Anpassung der Eigenschaften anhand der zu betrachtenden Einrichtung zu. Allerdings birgt es auch Schwächen, wenn man alles versucht in Standards und Pauschalen zu binden. Denn viele Kindertagesstätten sind nicht vergleichbar. Sie haben zum Beispiel älteres Personal, sind besonders sanierungsbed rf tig, haben besonders hohe Betriebskosten oder ähnliches. Diese Abweichungen können beim Standardmodell nicht berücksichtigt werden. Es kann demnach eine Finanzierungslücke entstehen. Zudem sind die Rechtsbeziehungen, die zwischen den Trägern der Einrichtung, den Wohnortgemeinden der Kinder, den Standortgemeinden der Kindertagesstätten, dem Land und dem Kreis gelten sollen, noch nicht definiert. Hier wird es aller Voraussicht nach Änderungen geben, die es unumgänglich machen, dass die vorhandenen Finanzierungsverträge angepasst werden.

Herr R ath fügt an, dass das Land derzeit mit einer Deckelung der Elterngeb hren auf 200   pro Platz von sich Rede macht. Bei dieser Höhe ist nicht definiert, für welche Art von Betreuung und für welche Betreuungsdauer diese Pauschale gelten solle. Gleichzeitig lässt das Land offen, wer die restlichen Kosten, die derzeit über Elterngeb hren finanziert werden, tragen werden muss.

Herr Voß gibt zu bedenken, dass bei den vorliegenden Modellen des Landes nicht die Entlastung der Kommunen im Vordergrund steht. Stattdessen wird über eine weitere Verbesserung der Qualität in den Kindertagesstätten nachgedacht. Gleichzeitig stellt Herr Voß vor, dass das Land ein freies Wunsch- und Wahlrecht für die Eltern einführen möchte. Dieses macht eine bedarfsgerechte Versorgungsplanung nahezu unmöglich. Da auch der Kita-Kostenausgleich zwischen den Kommunen wegfallen soll, da die Wohnsitzgemeinde einen pauschalen Betrag an den Kreis abführen soll, wird die Bedarfsplanung weiterhin erschwert.

Herr M ller fügt an, dass der SHGT bereits einen sehr guten Vorschlag zur neuen Finanzierung der Kita-Betriebskosten vorgelegt hatte. Nach diesem sollten die Kosten des pädagogischen Personals, analog zu den Regelungen im Schulbereich, aus Landesmitteln bestritten werden. Die Sachkosten hätten dann die Kommunen übernommen. Herr Voß erl uert zudem, dass die Platz-Förderung des Kreises aufgehoben werden soll. Es sollen lediglich betreute Kinder einen Betriebskostenzuschuss erhalten. Das und das Wunsch- und Wahlrecht wird dazu führen, dass alle Kitas versuchen werden, die Plätze immer voll auszulasten.

Herr M ller gibt zu bedenken, dass eine Planung der finanziellen Belastung der Kommunen nach der Reform der Kita-Finanzierung nahezu unmöglich ist. Da derzeit weder die Sätze des Landes als auch die Sätze der Wohnortgemeinden bekannt ist. Dieses wird aller Wahrscheinlichkeit nach erst mit Beschluss des Gesetzes im Sommer 2019 bekannt werden.

Herr Voß regt an, dass man bei der Erhöhung der Standards in Kindertagesstätten die Einführung eines Pflichtjahres vor der Einschulung bedenken sollte. Er

würde sich wünschen, dass die Landesregierung eine solche Regelung in das neue Kita-Gesetz aufnehmen könnte.

#### **14) Haushaltsplanung der Träger für das Jahr 2019**

Herr Räth führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Nach den Verträgen über die Finanzierung der Kindertagesstätten haben die Träger dem Amt Büchen bis zum 30.09. die Haushaltsaufstellungen für das folgende Haushaltsjahr zu melden.

Er bittet Frau Frömter um Erläuterung. Frau Frömter merkt an, dass die Stellenpläne der kirchlichen Träger erst nach Anforderung durch Frau Frömter vorgelegt wurden. Die Prüfung dieser hat allerdings keine Fehler oder Unstimmigkeiten ergeben.

Die nach den Haushalten der einzelnen Einrichtungen anfallenden Zuschüsse des Amtes sind für den Haushalt des Amtes und somit letztlich auch für die Gemeinden von entscheidender Bedeutung.

Aus diesen Haushaltsansätzen ergeben sich die in der anliegenden Übersicht zusammengestellten notwendigen Zuschüsse des Amtes.

Herr Dehr erfragt, warum der Zuschuss der Gemeinden schwankt. Hierzu erläutert Frau Frömter, dass dieses die jeweiligen Restkosten sind. Der Haushalt der Kindertagesstätten werden aufgestellt und die Einnahmen und Ausgaben entsprechend eingeplant. Da die Finanzierungsverträge des Amtes Büchen eine Restkostenfinanzierung vorsieht, bleiben die offenen Posten immer beim Amt. Die Benennung der Position ist leider nicht richtig übernommen.

#### **Beschluss**

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung stimmt dem Haushalt der DRK-Wiesen-Kita zu. Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung stimmt den Haushalten der kirchlichen Träger ohne die Erhöhung der Verwaltungskosten an den Kirchenkreis zu.

**Abstimmung:**            Ja: 7            Nein: 0            Enthaltung: 0

#### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **14.1) Erhöhung der Verwaltungskostenanteile der kirchlichen Träger**

Herr Räth führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Frau Frömter.

Der Kirchenkreis plant eine Erhöhung der Verwaltungskosten an den Kirchenkreis in zwei Schritten vorzunehmen. Die erste Erhöhung soll im Jahr 2019 auf 200 € pro genehmigtem Platz und die zweite Erhöhung im Jahr 2020 auf 260 € pro genehmigtem Platz erfolgen.

In die vorliegenden Kita-Haushalte wurde bereits der neue Verwaltungskostenanteil zum Teil auch schon in Höhe von 260 € eingearbeitet.

Zu dem Thema hat am Vortag ein Gespräch mit verschiedenen Vertretern von Ämtern und Gemeinden und der Kirchenkreisverwaltung stattgefunden. In diesem wurde abgestimmt, dass eine Erläuterung zu der Kalkulation der Höhe der Verwaltungskosten vorzulegen ist. Es wurde zudem vereinbart, einen Runden Tisch am 6.11.2018 stattfinden zu lassen. Dabei soll die Kalkulation des Kirchenkreises für die Verwaltungskosten der Kindertagesstätten nachvollziehbar dargestellt werden. Dazu gehört die Darstellung, welche Zeiteile zu welchen Entgeltgruppen für welche Arbeit konkret einbezogen wurden. Außerdem wurde die Bitte und Forderung festgehalten, die Erhebung der erhöhten Verwaltungskosten für 2019 und 2020 auszusetzen.

### **Beschluss**

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung stimmt der Erhöhung der Verwaltungskosten für die Kita-Verwaltung des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg zum Haushaltsjahr 2019 zu.

**Abstimmung:**            Ja: 0            Nein: 7            Enthaltung: 0

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **14.2) Antrag auf Erhöhung von Personalstunden der Kirchengemeinde Büchen-Pötrau**

Herr Räth übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert, dass die vorgelegten Anträge alle nachvollziehbar sind. Sie weist allerdings darauf hin, dass ein Finanzierungsrisiko für die Jahre 2020 bis 2022 bestehen könnte, wenn eine unbefristete Vertretungskraft eingestellt wird. Dieses ist bei der Entscheidung zu berücksichtigen.

Zudem erläutert Frau Frömter, dass die Jahrespraktikantenstelle jahrelang unbesetzt gewesen ist. Durch die Umwandlung in eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst ist die Stelle attraktiver, da sich diese als Erfahrungen anrechnen lassen, wenn man eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher machen möchte. Außerdem ist die Vergütung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes besser.

### **Beschluss**

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung beschließt, die Genehmigung der Erweiterung des Stellenplans der Kindertagesstätte Abenteuerland um 2,5 Stunden/Woche.

Gleichzeitig wird der unbefristeten Einstellung einer Mitarbeiterin als Krankheitsvertretung zugestimmt und das Finanzierungsrisiko für die Jahre 2020 bis 2022 übernommen.

Zudem wird die Stellenumwandlung der Jahrespraktikantenstelle in eine Stelle im

Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der Kindertagesstätte Abenteuerland zugestimmt und die damit im Zusammenhang stehenden Kosten über den Finanzierungsvertrag mit dem Träger abgewickelt.

**Abstimmung:** Ja: 7      Nein: 0      Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**15) Verschiedenes**

Herr Möller möchte gerne auf die Entwicklung der Kinderzahlen eingehen. Eine Auswertung der Geburtenstärke zeigt, dass es ca. 20 Kinder mehr pro Jahr gibt. Diese Tendenz zu mehr Kindern und Geburten ist bundesweit feststellbar. Dieses belegt Herr Möller mit zwei Tabellen zur Geburtenentwicklung im Amtsgebiet. Zu den ohnehin schon steigenden Geburtenraten kommt außerdem noch hinzu, dass die Landesentwicklungsplanung ab Dezember dieses Jahres eine Wohnbauerweiterung um 10 bis 15 % in allen Gemeinden zulassen wird. Dieses wird voraussichtlich von vielen Gemeinden des Amtes Büchen genutzt werden. Ziel ist es, die Bevölkerung im ländlichen Raum zu verstärken. Dieses wird voraussichtlich überwiegend über junge Familien erfolgen. So dass man auch hier mit mehr Kindern, die eine Betreuung benötigen, rechnen muss. Gleichzeitig ist in den ländlichen Gebieten ein Generationswechsel spürbar. Dieser macht sich dadurch bemerkbar, dass die älteren Menschen ihre großen Häuser an junge Familien verkaufen, um in einem zentralen Ort eine kleine Wohnung oder ein kleines Haus mit wenig Grund zu bewohnen. Bereits in den ersten 9 Monaten sind im Amtsbereich 101 Kinder geboren worden. Dieses bestätigt erneut die Tendenz zu einer steigenden Geburtenrate.

Aufgrund der notwendigen Schaffung von neuen Betreuungsplätzen erfragt Herr Räth den Stand der möglichen Erweiterung der Einrichtung in Witzeeze. Herr Gabriel erläutert dazu, dass aufgrund der Betriebskostenaufteilung die Last für die Gemeinde Witzeeze derzeit zu groß erscheint. Die Erweiterung wäre eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, schnell Betreuungsplätze zu schaffen. Es wurde sich allerdings dazu entschieden, dass man die Neuregelungen, die durch die Reform der Kita-Finanzierung in Kraft treten werden, abwartet, bevor man einer Erweiterung zustimmen kann. Sollte eine erneute Änderung der Regelungen zur Kita-Umlage möglich sein und damit die Last der Betriebskostenfinanzierung von den Standortgemeinden genommen werden, würde die Möglichkeit der Erweiterung der Einrichtung in Witzeeze schnell umsetzbar sein.

Herr Räth erläutert, dass laut eines Artikels die E-Akte im Kreis ab 2020 eingeführt werden soll. Das sieht er als Anlass um über die Übersendung der Einladungen zu Ausschusssitzungen in elektronischer Form nachzudenken und damit Papier einzusparen. Gerade für die heute Sitzung waren viele Vorlagen mit vielen Anlagen notwendig, die, bei elektronischem Versand, nicht ausgedruckt werden müssten.

Herr Räth gibt die Sitzungstermine für das Jahr 2019 bekannt. Der Sitzungskalender geht, wie in jedem Jahr von drei notwendigen Sitzungen aus. Diese werden am 06.03.2019, 22.05.2019 und 23.10.2019 stattfinden. Die Sitzung startet im Gegensatz zu anderen Ausschusssitzungen immer bereits um 18:30 Uhr. Soll-

ten weitere Sitzungstermine notwendig werden, werden diese rechtzeitig bekannt gegeben.

Frau Siemann erläutert, dass für das Projekt der Unterstützung durch eine ausgebildete Traumapädagogin ein Flyer entworfen wurde. Dieser wird in den nächsten Tagen den Kindertagesstätten des Amtes zur Verfügung gestellt.

.....  
gez. Markus Räh  
Vorsitzender

.....  
Nadine Frömter  
Schriftführung